



Home > News

LGT Navigator: Rezessionsängste und die Geldpolitik halten Börsen in Schach

20. Januar 2023

Durchgezogene Konjunkturdaten aus den USA verstärkten die Rezessionsängste und die Anspannung vor den nächsten Zinsentscheiden der US-Notenbank und der Europäischen Zentralbank halten die Börsen derzeit in Schach. In Japan erreichte die Kerninflationsrate unterdessen den höchsten Stand seit 1981, womit ein geldpolitischer Kurswechsel der Bank of Japan wohl noch absehbarer werden dürfte. Chinas Zentralbank beließ unterdessen ihre Leitzinsen für ein- und fünfjährige Kredite unverändert, was den Börsen etwas Rückenwind verschaffte.



Shutterstock

An der New Yorker Börse ging der Dow Jones Industrial bei 33'044.56 Punkten 0.76% tiefer als am Vortag aus dem Handel. Der S&P 500 gab ebenfalls um 0.76% auf 3'898.85 Punkte nach und an der Technologiebörse Nasdaq fielen die Indizes um rund 1%. Neben enttäuschenden Wirtschaftsindikatoren enttäuschten auch einige Quartalsergebnisse, wie

beispielsweise vom Aluminiumhersteller Alcoa. Der Konzern verwies auf negative Effekte der Inflation, eine nachlassende Nachfrage aus Europa und die schwachen Wirtschaftsaussichten in China. Am Anleihenmarkt gab die Benchmark-Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen bis auf 3.4% nach. Der US-Dollar tendierte wieder etwas schwächer und kämpft mit dem Euro weiterhin um die Marke von 1.08 - aktuell 1.0830.

Kerninflation in Japan erreicht höchsten Stand seit mehr als 40 Jahren

Im asiatisch-pazifischen Raum handelten die Aktienbörsen am Freitag überwiegend höher. In Tokio legte der Nikkei 225 um rund 0.3% zu. Im Zentrum standen die neusten Daten zu den japanischen Verbraucherpreisen. Die Jahresteuerrate erreichte dabei in der Kernabdeckung, also ohne Berücksichtigung der Energie- und Lebensmittelpreise, im Dezember mit 4% das höchste Niveau seit 1981. Die Rendite der zehnjährigen japanischen Staatsanleihe sank geringfügig auf 0.4% und lag damit leicht unter der Obergrenze des von der Notenbank festgelegten Toleranzbereichs. In Hongkong legte der Hang-Seng-Index um 1% zu und der Hang Seng Tech Index kletterte um 1.6%. Auf dem chinesischen Festland wurde der Shanghai Composite rund 0.5% höher gehandelt, nachdem die chinesische Zentralbank die Leitzinsen für 1- und 5-jährige Kredite unverändert belassen hatte.

Neuste Konjunkturdaten bekräftigen durchgezogene Wirtschaftsentwicklung in den USA

Ein unerwarteter und erneuter Rückgang der Baugenehmigungen und der Neubaustarts verdeutlicht die seit dem Anstieg der Hypothekenzinsen getrübt Lage am Immobilienmarkt in den USA. Im Vergleich zum Vormonat gingen die Bewilligungen im Dezember um 1.6% zurück (Konsens +1.0%) nachdem sie im November um 10.6% eingebrochen waren. Die Baubeginne gaben Ende letzten Jahres um 1.4% nach, jedoch geringer als vermutet (Konsens -4.8%, Vormonat -1.8%).

Wie zuvor bereits der Empire State Index der New Yorker Notenbank signalisierte auch die regionale Industrienumfrage der Notenbank von Philadelphia zu Jahresbeginn einen anhaltenden Rückgang der Wirtschaftsaktivität. Der Philly-Fed-Index verbesserte sich zwar im Januar stärker als erwartet um 4.8 auf -8.9 Punkte (Konsens -11.0), blieb aber im negativen Bereich, womit eine Kontraktion angedeutet wird.

Für EZB-Chefin Lagarde bleibt die Inflation im Euroraum weiter viel zu hoch

Christine Lagarde, Präsidentin der Europäischen Zentralbank (EZB), betonte bei einem Auftritt am Weltwirtschaftsforum in Davos, dass die Inflation in der Eurozone trotz Zinserhöhungen und des jüngsten Rückgangs "viel zu hoch" seit. Ende 2022 lag die Teuerungsrate in der Eurozone mit 9.2% knapp unter dem Rekordhoch. Die EZB müsse deshalb auf Kurs bleiben. Auch andere Spitzenvertreter der EZB, wie Frankreichs Notenbankchef Francois Villeroy de Galhau oder der holländische Zentralbankvorsitzende Klaas Knot hatten im Vorfeld den weiteren Bedarf an Zinserhöhungen bekräftigt. Die EZB wird am 2. Februar über das weitere Vorgehen entscheiden.

Norwegens Zentralbank legt vorerst Pause ein

Die norwegische Notenbank belies ihren Leitzins unverändert bei 2.75%, nachdem sich der Inflationsdruck zuletzt abgeschwächt hatte. Im Dezember war die Jahresteuersatzrate auf 5.9% von 6.5% im November gesunken. Die Norges Bank in Oslo machte aber klar, dass bereits im März eine Fortsetzung des Zinserhöhungszyklus "sehr wahrscheinlich" sei.

Wirtschaftskalender 20. Januar

MEZ	Land	Indikator	Letzte Periode
08:00	DE	Erzeugerpreise (Dezember, J/J)	+28.2%
08:00	GB	Einzelhandelsumsätze (Dezember, M/M)	-0.4%
09:00	CH	SNB Präsident Jordan spricht	
10:00	DE	Bundesbank Präsident Nagel spricht	
11:00	EZ	EZB Präsidentin Lagarde spricht	
16:00	US	Verkäufe bestehender Häuser (Dezember, M/M)	-7.7%

Unternehmenskalender 20. Januar

Land	Unternehmen	Periode
SWE	Ericsson	Q4

Treffen Sie fundierte Anlageentscheide mit LGT

- > Globale Markt- und Wirtschaftsentwicklungen auf einen Blick
- > Abonnieren Sie die aktuellen Marktinformationen als Newsletter

Folgen Sie uns auch auf > Facebook oder > LinkedIn – oder besuchen Sie > MAG/NET und entdecken Sie spannende Hintergrundartikel. Bei Fragen steht Ihnen ein Berater der Bank gerne zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber: LGT Bank (Schweiz) AG, Glärnischstrasse 36, CH-8027 Zürich

Redaktion: Alessandro Fezzi, E-Mail: > [lgt.navigators@lgt.com](mailto:lgtnavigator@lgt.com)

Quelle: LGT Bank (Schweiz) AG

Risikohinweis (Disclaimer)

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine Werbeunterlage/Marketingmitteilung. Diese Publikation dient ausschliesslich zu Ihrer Information und stellt kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertenstellung und kein öffentliches Inserat und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Produkten dar. Diese Publikation ist nur für den Empfänger bestimmt und darf weder in elektronischer noch in anderer Form an Dritte weitergeleitet, vervielfältigt oder veröffentlicht werden. Der Inhalt dieser Publikation ist von Mitarbeitenden der LGT verfasst und beruht auf Informationsquellen, welche wir als zuverlässig erachten. Wir können aber keine Zusicherung oder Garantie für dessen Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität abgeben. Die Umstände und Grundlagen, die Gegenstand der in dieser Publikation enthaltenen Informationen sind, können sich jederzeit ändern. Einmal publizierte Informationen sind daher nicht so zu interpretieren, dass sich seit ihrer Publikation die Verhältnisse nicht geändert haben oder die Informationen immer noch aktuell seien. Die Informationen in dieser Publikation stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch dürfen alleine aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheidungen getroffen werden. Eine Beratung durch eine qualifizierte Fachperson wird empfohlen. Anleger sollten sich bewusst sein, dass der Wert von Anlagen sowohl steigen als auch fallen kann.

Eine positive Performance in der Vergangenheit ist daher kein zuverlässiger Indikator für eine positive Performance in der Zukunft. Das Risiko von Kurs- und Fremdwährungsverlusten aufgrund einer für den Anleger ungünstigen Wechselkursentwicklung kann nicht ausgeschlossen werden. Es besteht die Gefahr, dass die Anleger nicht den vollen Betrag zurückerhalten, den sie ursprünglich investiert haben. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Im Falle von Simulationen wird darauf hingewiesen, dass sich die Zahlenangaben auf eine simulierte frühere Wertentwicklung beziehen und dass die frühere Wertentwicklung kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse ist.

Die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten werden dem Anleger individuell belastet und finden deshalb keine Berücksichtigung in der dargestellten Wertentwicklung. Wir schliessen uneingeschränkt jede Haftung für Verluste bzw. Schäden jedweder Art aus – sei es für direkte, indirekte oder Folgeschäden –, die sich aus der Verwendung dieser Publikation ergeben sollten. Diese Publikation ist nicht für Personen bestimmt, die einer Rechtsordnung unterstehen, die die Verteilung dieser Publikation verbietet oder von einer Bewilligung abhängig macht. Personen, in deren Besitz diese Publikation gelangt sowie potentielle Investoren haben sich selbst im Heimat-, Wohnsitz- oder Sitzland bezüglich der gesetzlichen Anforderungen sowie allfälligen steuerlichen Konsequenzen, Fremdwährungsrestriktionen oder Fremdwährungskontrollen und anderen Aspekten, welche vor dem Entscheid über die Zeichnung, den Erwerb, den Besitz, den Austausch, die Rückgabe oder eine andere Handlung in Bezug auf solche Anlagen relevant sind, umfassend zu informieren, sich angemessen beraten zu lassen sowie etwaige Beschränkungen einzuhalten. Den mit der Erstellung dieser Publikation betrauten Personen ist es, im Rahmen interner Richtlinien, freigestellt, den in dieser Publikation erwähnten Titel zu kaufen, zu halten und zu verkaufen. Zu allfälligen genannten Finanzinstrumenten stellen wir Ihnen gerne jederzeit und kostenlos weitere Unterlagen zur Verfügung, wie beispielsweise ein Basisinformationsblatt nach Art. 58 ff. des Finanzdienstleistungsgesetzes (BIB), einen Prospekt gemäss Art. 35 ff. des Finanzdienstleistungsgesetzes oder ein gleichwertiges ausländisches Produktinformationsblatt, z.B. ein Basisinformationsblatt nach der Verordnung EU 1286/2014 für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte (PRIIPS KID).



Kontaktieren Sie uns

© Copyright 2023